



## Globalkrieg um Mittelost

### *Kerrys Syrer, Merkels Afrikaner, Arslans Deutsche*

Via New York Times

Sechs verwobene Kriege toben, zumal die Waffenruhe in der Ostukraine versagt. [Aleppo](#) verfällt – klick [Foto Mashhadviertel](#). In Syrien können zudem US-, britische und russische Flieger kollidieren. Im Irak steht der Fall Mosuls an, indes Libyens Krieg ägyptische Nachbarn hineinreißt; wie in Jemen Iran gegen Amerika durch die Raketenangriffe auf US-Schiffe. Alarm lösen russische Kreuzer vor dem Ärmelkanal nach dem Mittelmeer aus. Zudem sagte Amerika Vergeltung für russische Cyberangriffe an, die der Kreml abstreitet.



Amerikas Wahlkampf dauert nur noch 22 Tage. Alles hängt nun vom Ergebnis ab. Dabei gibt es Informationsfluten auch zu Mittelost in WikiLeaks, wobei dessen Dokumente allein quellenkritisch benutzbar sind. Die Lage gerät sehr gefährlich. Versuche, in Lausanne und London eine Waffenruhe für Syrien zu erzielen, verfehlten. Die Chancen steigen, dass aus Mittelost die Zündfunken eines überregionalen Brandes schlagen. Laut Londoner [Medien](#) sendet das russische Fernsehen Inforeklamen, Atombunker für Kriegsfälle zu präparieren.

Außenminister [Kerry](#) beklagte sich, die Medien nutzten Schlagwörter und vereinfachten alles. Liegt dies nicht in der Art von Analysen, die sehr prägnant sein müssen? John Kerry schlägt immer noch vor, den "Islamstaat", [IS](#), "weder islamisch noch Staat" zu nennen; er sei illegitim. Man möge das arabische Akronym "[Da'ish](#)" (داعش) nehmen: es sei pejorativ, "zerstören". Zwar berge es "islamischer Staat", aber nur inhärent. Der bessere Name sei die "Terrorgruppe [Da'ish](#)" und "teuflichste globale Terrorgruppe". Nichts sei an ihr islamisch.

Wer versteht es ohne Ursprung und Ideologie im Wort? [Umstritten](#), ist der [IS](#) islamistisch und noch Staat. Negieren verklärt die Ursprünge und Struktur des [Staates](#) samt Kalifat. Das Verb da'asa » د عس « und seine Derivate tragen nur Negativsinn, wenn der letzte Buchstabe ein Sin, nicht Schin ist. Mit diesem Buchstabentausch hieße es Da'is. Aber das führt an der Selbstdefinition von Islamisten und ihrer Geschichte vorbei. Kerrys Rede vom 10. Oktober in Silicon Valley, Palo Alto, fehlten das [Kernproblem](#) und der Sprachgebrauch in Mittelost. Viele benutzen die weitaus treffenderen Worte wie "IS, Islamisten, Jihadisten und Kalifat".

Kanzlerin [Merkel](#) schritt in [Manawa](#)-Staaten (Mittel-/Nordafrika/Westasien) voran. Sie wirbt um "Migrationspartnerschaft". Das meint kooperativ vor Ort Lebensbedingungen zu verbessern, so dass sich eine massive Immigration nach Europa erübrigt. Dafür mag Berlin hunderte Nigerianer geregelt rückführen können. Indes betonte ihr Präsident Muhammadu Buhari am 14. Oktober in Berlin, mit deutscher Hilfe konnte er Terroristen aus Regionen vertreiben. Wird daraus einst wohl "ohne die Hilfe kein Anti-Terrorkampf"? Deutsche und Mittelostler blicken zurück. Istanbul und Berlin erhoben Jihad zur Ideologie von [Revolten](#) im Weltkrieg. Im [Globalkrieg](#), 101 Jahre später, öffnete Berlin Europa auch für [Islamisten](#).

## Liebesbrand

Foto: Wikimedia

Amin al-Husaini, Shakib Arslan

Shakib Arslan wirkte als namhafter Drusenführer im Libanon. Der Reisende Max von Oppenheim traf 1893 in Beirut dessen Familie, Vater Mustafa und Sohn Muhammad. Dreißigjährig, erlebte Shakib in Jerusalem 1898 Kaiser Wilhelms Reise. Als Islamist war er für den Pakt der Deutschen und Osmanen. Der kam mit Jihad gegen die Alliierten 1914-18. Die brachen 600 Jahre Osmanenreich ab, aus dem Atatürks Türkei hervorging.



Arslan war die westliche Idee der islamischen Nachfolgestaaten, Nationen ohne Bürgertum fremd. Die höhere Kalifatseinheit durch Islamismus, das einigende Band für Muslime, galt ihm erstrebenswerter. Daher zeigte er im vorletzten Kriegsjahr, warum sich Deutsche und Muslime einig sind. Seine Ideen kamen als Anklagen auf, seit die Kolonialreiche entfielen.

*Shakib Arslan über den Islam und das Deutsche Reich, Die Islamische Welt, Berlin 2(6-1917)7*

Deutschland, Österreich und Muslime unterjochen keineswegs die anderen Völker oder rauben deren Länder. Die Engländer besetzten Ägypten, untergraben das Osmanenreich, auch als einigendes Band aller Muslime. London besetzt Sudan, Somalia, Sansibar; 1/3 Jemens; Oman, Bahrain, Kuwait, Südpersien, Belutschistan; auch Indien mit 70 Mio. Muslimen. Jedoch sind Briten beunruhigt durch Deutschlands Fleiß und Aufstieg. Daher folgte die Londoner Allianz mit Paris und St. Petersburg, um außer Berlin auch den Islam zu besiegen. Englands Hass gegen Deutschland und den Islam erzeugte diesen Weltkrieg, Schuld an dessen Verlängerung. Dies sah der Kaiser voraus: er wusste es, dass für Deutschland und den Islam die Schicksalsstunde schlage. Also machte er 1898 seine berühmte Reise nach Istanbul, knüpfte feste Bande zwischen den beiden Reichen. Nach der Revolte von Jungtürken 1908 blieb England ein Feind des Islam, aber Deutschland war treu zu ihm. Frankreich nahm Algerien, Tunesien, Marokko, will Syrien; belässt Briten in Ägypten, Italiener in Tripolis. Wie kann Paris 40 Mio. Muslime Nordafrikas tyrannisieren und Freund des Islam und Osmanenreichs sein? Mekkas Sharif Husain schwächt die Türken und Araber durch Unabhängigkeitsgelüste mit London und Paris. Die kleine Gruppe der as-Sanusiyya kämpft mit den Osmanen gegen die Italiener, Engländer und Franzosen. Islam soll ein Freund von dem sein, der ein Feind (Deutschland) seiner Schädlinge (England, Frankreich) ist. Wer ist stärker als das Deutsche Reich? Muslime bejahen Bund mit Deutschen zum wechselseitigen Nutzen. Islamvölker erfüllten nicht ganz Erwartungen durch Unterdrückung/Entwaffnung, dienten als Kanonenfutter. Engländer-Franzosen werden die Liebesflamme der Muslime zu Deutschen nicht löschen. Auch wenn Erstere und ihr Unterdrückungssystem verjagt sind, vergeht Flamme herzlicher Treue zum Deutschen Reiche nicht.

Laut Arslan gab es die guten und bösen Christen: Mittelmächte um Berlin und Wien gegen Alliierte um London, Paris und St. Petersburg. Deutsche, ohne Kolonien in Mittelost, haben Interessen wie Muslime. Diese verbünden sich mit Berlin als "Feind ihrer Feinde", um das Joch abzutun. Aber sie sind uneins. Die as-Sanusiyya-Brüder bekämpfen die Kolonialisten, während Mekkas Sharif Husain die islamische Einheit aus Unabhängigkeitsstreben auflöst.

Der Erste Weltkrieg zerstörte Reiche, Europa und Mittelost erlebten junge Staaten. Auch Verlierer pflegten ihre Pakt-Ideen. Arslan warb in Genf für Muslime, Araber und Deutsche. Wieder verlor diese Achse den Weltkrieg, wo die Islamisten Amin al-Husaini, Arslan und die Nazis kooperierten. Diese Geschichte blieb noch im Dunkeln, da gewannen im Kalten Krieg schon Sowjets und Chinesen Einflüsse in beiden Regionen – noch wenig untersucht.

Europäer ohne Glauben und Selbstbewusstsein verteidigten kaum ihr judäo-christliches Erbe, ringen mit kolonialer und genozidaler Verantwortung. Hinzu kamen in der Globalära die linksideologische (Selbst-)Zensur, islamistische Anklagen – Kolonien fehlten längst – und Kalifat. Das half der Emigration von Muslimen samt Islamisten nach Europa, das im Bürger- und Identitätsschwund Gruppen bildet, dafür oder dagegen. Wolfgang G. Schwanitz